



## Nachruf

**Sr. Geraldine Boys OP**  
**17.01.1929 – 16.08.2024**



*„Du hast mich gerufen, heiligster Gott, und mich gewähren lassen,  
während ich mit meiner Lebensentscheidung zögerte.“*  
Sr. Geraldine.

Priscilla Mary Boys wurde am 17. Januar 1929 als Tochter von Charles Daniel und Ethel Angela Boys in Greytown, Erzdiözese Durban, geboren. Sie war eines von sechs Geschwistern, vier Mädchen und zwei Jungen. Eine ihrer älteren Schwestern, Sr. Gervase, war ebenfalls Mitglied der Oakford Kongregation. Priscilla Mary besuchte sieben Jahre lang die Grundschule in Greytown und fünf Jahre lang die Höhere Schule „Maris Stella Convent School“ in Durban. Sie erwarb eine kaufmännische Qualifikation am „Durban Commercial College“ und legte 1964 ihr Abitur in Oakford ab.

Im Alter von 32 Jahren trat sie in die Kongregation von Oakford ein, wo sie zwischen dem 21. Januar 1961 und dem 20. Januar 1962 ihr Postulat absolvierte. Es folgte ein zweijähriges Noviziat von Januar 1962 bis Februar 1964. Ihre Einkleidung fand während der Einweihung der neuen Kapelle in Oakford statt. Sie erhielt den Namen Sr. Geraldine. Ihre Erste Profess legte sie am 2. Februar 1964 ab.

Bevor sie ins Kloster eintrat, arbeitete Sr. Geraldine im Konstruktionsbüro der Südafrikanischen Eisenbahn in Johannesburg und in einem technischen Zeichenbüro in England. Sie hatte verschiedene Jobs in Europa, unter anderem betreute sie die Kinder eines wohlhabenden Professors und seiner Frau. Sie arbeitete als Sekretärin in einem Vermessungsbüro und schließlich ein Jahr lang im Zeichenbüro des Ingenieurs der Stadt Durban.

Im Laufe der Jahre war sie in Marymount, Marifont, Walsingham, Manzini, Ekukhanyeni, Fanjeaux, Oakford, Empangeni, Kimberley, Bendel, Casa Siena und Bluff (alle in Südafrika) tätig, wo sie häufig Büro- und Sekretariatsarbeiten erledigte. Sie war Priorin in Walsingham und Empangeni. Sie absolvierte einen katechetischen und pastoralen Kurs in „Khanyisa“ in Mariannahill, na. Am Ende des Kurses sagte Pater Nadal zu ihr: „Du bist angenehm, freundlich und hilfreich in einer Gemeinschaft. Du hast ein gutes Urteilsvermögen und einen guten Einblick in die Menschen. Dein Sinn für Humor macht dich zu einem sehr angenehmen Mitglied der Gemeinschaft“. Sr. Geraldine nahm an einer einjährigen Sabbatzeit in der „Casa di Studio“, Rom, sowie an der klinisch-pastoralen Ausbildung im „Groote Schuur Krankenhaus“, Kapstadt, teil. Der Leiter des Krankenhauses berichtete, dass „ihr Sinn für Humor sie oft zu einem guten ‚Blitzableiter‘ in der Gruppe machte“. Ihre Familie erinnert sich auch an ihren Humor und ihre Unbeschwertheit. Sie verlor nie ihren Sinn für Humor und teilte noch am Tag vor ihrem Tod ihren Witz mit anderen.

Sie liebte das Schreiben und hielt einige ihrer tiefen Einsichten fest, die ihre Nähe zu ihrem Gott offenbarten, den sie liebte und dem sie so treu diente. Sie schrieb mehrere Kindergeschichten und verfasste eine Reihe von Gedichten.

Im Jahr 2015 zog sie sich nach „Villa Siena“ zurück. Die letzten Jahre verbrachte sie in Dankbarkeit für ein langes, erfülltes Leben und in Vorbereitung auf den Tag, an dem sie ihrem Geliebten endlich von Angesicht zu Angesicht begegnen würde.

Wir verabschieden uns von unserer lieben Schwester Geraldine und reflektieren ihre Gedanken zu ihrem eigenen Lebensweg:

*„Den Eigenwillen loszulassen ist das Schwerste auf der Welt,  
aber je tiefer die Liebe zu Gott ist, desto leichter fällt das Loslassen.“*  
Sr. Geraldine.

Ruhe in Frieden, Sr. Geraldine.